

Frauenstreik – gemeinsam Geschichte schreiben

Die Oltner Ausgabe des Frauenstreiks vom 14. Juni war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Bis zu 350 Menschen fanden sich auf der Kirchgasse ein, um nach 1991 erneut bunt, laut und mit Nachdruck darauf hinzuweisen, wie weit der Weg zur Gleichstellung in unserem Land nach wie vor ist.

Olten Ein grossartiger Mix von Frauen jeden Alters machten den Anlass zu einem ganz besonderen Erlebnis. Umrahmt von musikalischen Beiträgen sowie einem mitreisenden Tanz fanden zahlreiche Frauen den Weg auf das Podium, um Einblick in verschiedenste Lebensrealitäten zu geben und auf die vielfältigen Missstände in Sachen Gleichstellung hinzuweisen. Verschiedene Berufsfrauen berichteten

von täglicher Diskriminierung, Geringschätzung der geleisteten Arbeit und Sexismus, sei es in der Gebäudereinigung oder im Gastgewerbe. Dazu kamen Politikerinnen, Aktivistinnen und Kulturschaffende, die alle aus ihrer einzigartigen Perspektive zu mehr Solidarität und einem politischen und gesellschaftlichen Wandel aufriefen. Es wurde aber nicht nur über die herrschenden Zustände berichtet, es wurden auch konkrete Forderungen an den Kanton und Stadt formuliert und verlesen. Gestärkt mit violettem Risotto und dem gemeinsamen Singen von Kraftliedern, machten sich die Teilnehmerinnen des Oltner Frauenstreiks schliesslich auf nach Solothurn, um dort an der grossen Demo teilzunehmen. **Ganzer Bericht unter www.noz.ch**

Myriam Frey Schär



Volle Kirchgasse am 14. Juni.

z.Vg.

«FRÜSCH VO DR LÄBERE»

Welches Restaurant in der Region besuchen Sie am liebsten?

Am liebsten besuche ich das «Andy's Place» in Erlinsbach. Der Hamburger ist zwar nicht so gut wie im «Chöbu» in Olten, jedoch macht die Auswahl dies alle Male wett.

Wenn Sie ein Tier wären, welches wäre das und weshalb?

Ich denke niemand kann sich wirklich auf ein einzelnes Tier festlegen. Der Fuchs ist schlau, der Rabe gerissen, der Hase schnell, der Bär mutig und die Schildkröte langsam. Müsste ich ein Tier wählen, so würde ich wohl die Eule, als das belebte und kalkulierende Wesen, wählen.

Wo in der Region (ausser zu Hause) sind Sie in Ihrer Freizeit anzutreffen?

In meiner Freizeit findet man mich öfters an der Aare beim Velofahren oder beim Squash im Sportcenter in Obergösgen.

Welches ist Ihr Lieblingsladen / Lieblingsgeschäft in der Region?

Ich würde die Spielstatt in Aarau empfehlen. In der Region Olten würde ich auf die Buchhandlung «Schreiber» verweisen.

Heute mit Michael Roth

• geboren am 26. November 1994 • wohnt in Niedergösgen • Ausbildung und Beruf jetzt: Student der Mathematik und Nachhilfelehrer bei AareGäuer Nachhilfe Wolfwil • Zivilstand: ledig • Kinder: keine.



Worauf schauen Sie beim anderen Geschlecht zuerst?

Ich denke, ich schaue zuerst auf das Gesicht und die Augen.

Wer ist der schönste Mann / die schönste Frau der Welt?

Ich denke, auf diese Frage existiert keine korrekte Antwort, da sowohl Schönheit wie auch die Betrachtung anderer vollkommen subjektiv sind. Meine persönliche Antwort zurzeit wäre wohl meine Freundin.

Was mögen Sie am meisten an der Region?

Die Ruhe. Ich denke, die Region um Olten bietet eine Ruhe und Entspannung, wie sie sonst kaum zu finden sind in der Schweiz. Der Wind durch die Blätter, zusammen mit der Aare und der sonsti-

gen Stille bieten ein Ambiente, welches äusserst beruhigend wirkt.

Was würden Sie in der Region ändern, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten?

Ich denke es gibt einige Probleme, welche es zu ändern gäbe. Wenn ich mich für einzelnes Problem entscheiden müsste, wären es die ständigen Sparmassnahmen in der Bildung. Ich denke die Bildung ist eine Investition in die Zukunft, welche zuverlässig Früchte trägt.

Welcher Person würden Sie gerne mal Danke sagen und wofür?

Meiner Familie, dafür dass sie mich unterstützen, aber vor allem, dass sie stets geduldig und motivierend waren und auch noch immer sind.

Überraschungssieger beim Mizuno-Städtlilauf

Nils Makos und Emilie Julmy heissen die überraschenden Sieger des 5. Mizuno-Städtlilaufs in Wangen an der Aare. Für einen Glanzpunkt sorgte Samuel Kolb mit seinem neuen Streckenrekord über die 5 km. 837 Teilnehmende bedeuten zudem eine deutliche Steigerung des bisherigen Teilnehmerrekords.

Wangen a/Aare Viermal hatte es in Wangen bei ebenso vielen Austragungen einen afrikanischen Sieger gegeben, nicht so in diesem Jahr. Nils Makos nutzte bei herrlichen Laufbedingungen die Gunst der Stunde und holte sich in 34:27 den Sieg beim Mizuno-Städtlilauf. Es war erst der dritte Tagessieg in der Karriere des 35-Jährigen aus Feldbrunnen.

Während sich Makos aufgrund der Teilnehmerliste durchaus Siegchancen ausrechnen konnte, kam der Sieg von Emilie Julmy bei den Frauen doch eher überraschend. Auch für die Siegerin selber: «Nein, damit hätte ich nicht gerechnet», strahlte sie nach ihrem erst zweiten 10-Kilometer-Lauf unter 40 Minuten. Die 21-jährige aus Marly bei Freiburg setzt mehr auf den Tri-



Sie liefen am Mizuno-Städtlilauf allen davon: Nils Makos und Emilie Julmy.

Roman Härdi

athlon und bestreitet Läufe ausschliesslich als Training. «Gut möglich aber, dass ich in Zukunft mehr laufe», meinte sie. «Sport muss vor allem Spass machen – und das ist beim Laufen sicher der Fall.»

Spannung auf den Kurzstrecken

Auf den Kurzstrecken siegte bei den Frauen Sarah Friedli in einem äusserst spannenden Rennen knapp vor der erst 15-jährigen Simeï Wipf und Tanja Forster. Auch bei den Männern blieb es bis ganz zuletzt spannend. Nach einem Blitzstart führte Samuel Kolb das Rennen von Beginn weg an und siegte schliesslich

in 16:38 vor Cyrill Zürcher. Der 17-jährige aus Frutigen blieb mehr als eineinhalb Minuten unter seiner Zeit aus dem Vorjahr und hielt damit Kidane Tewelde in Schach.

Nicht nur die Sieger hatten am 5. Städtlilauf Grund zum Strahlen, die allermeisten Läuferinnen und Läufer erreichten nach ihrem Einsatz das Ziel mit einem Lächeln im Gesicht. Eine super Stimmung entlang der Strecke, tolle äussere Bedingungen und Gänsehaut-Atmosphäre im Städtli sorgten dafür, dass auch die Austragung 2019 in bester Erinnerung bleiben wird.

Michael Forster

Zwei Männer tödlich angegriffen

Am Samstagnachmittag sind in Langenthal zwei Männer tödlich angegriffen worden. Beide Opfer wurden dabei verletzt. Der mutmassliche Täter konnte im Rahmen einer Nachsuche angehalten werden.

Langenthal Am Samstag, 15. Juni 2019, kurz vor 13.40 Uhr, wurde der Kantonspolizei Bern gemeldet, dass es zu einem Angriff gekommen sei und sich nun zwei Personen mit Verletzungen bei der Spitalgasse in

Langenthal befinden. Vor Ort trafen die aufgebotenen Einsatzkräfte auf zwei verletzte Männer. Ein Ambulanzteam betreute die Opfer und brachte sie in der Folge ins Spital. Die beiden Verletzten konnten das Spital inzwischen bereits wieder verlassen.

Ersten Erkenntnissen zufolge waren die beiden Männer kurz zuvor im Bereich der Spitalgasse unmittelbar von einem Unbekannten mit einem Gegenstand angegriffen und dabei verletzt worden. Der mut-

masslichen Täter entfernte sich danach von der Örtlichkeit. Im Rahmen einer umgehend eingeleiteten Nachsuche konnte er kurze Zeit später noch in der Nähe des Tatorts angehalten werden.

Der 25-jährige Mann wurde vorläufig festgenommen und wird sich vor der Justiz verantworten müssen. Weitere Ermittlungen zu den Umständen sind derzeit unter der Leitung der regionalen Staatsanwaltschaft Emmental-Oberaargau im Gang.

pkb

TIERLIEGGE

Zuhause gesucht

Oreon (3 ½-jährig, europäische Hauskatze) kam als Findling ins Tierdörfli. Er hatte Struvitkristalle und ist seither auf Spezialfutter für seine Blase angewiesen. Der menschenbezogene Oreon versteht sich nicht mit allen Artgenossen und möchte in seinem neuen Zuhause am liebsten alleine im Mittelpunkt stehen. Auch würde er nach einer längeren Eingewöhnungszeit im Haus gerne wieder den Freigang in einer verkehrsarmen Wohngegend geniessen. Impfungen: hat Leucosetest negativ, ist geimpft gegen Katzen-Seuche, Katzen-Schnupfen und Leucose. Ist entwurmt, kastriert und mit Microchip ausgestattet.



Bei Interesse melden Sie sich direkt im Tierdörfli, Aspweg 51, Wangen bei Olten, Telefon 062 207 90 00 (zu Bürozeiten) oder E-Mail: info@tierdoerfli.ch. Bitte einen Termin vereinbaren.

FDP
Die Liberalen

Die Schweiz will.

Gemeinsam weiterkommen.

www.fdp.ch